

Protokoll der Stupa-Sitzung vom 16. März 2010

Anwesend:

- Jusos: Annegret Bramer, Nadine Lilienthal, Robrt Benditz, Florian Piepka, Tomas Danken, Juliane Meyer, Hannes Ortmann
- GAL: Jürgen Stelter, Björn Ruberg, Jennifer Meyer, Hanno Fietz
- RCDS: Lucas Müller
- BEAT: Claudia Fortunato, Steffen Brumme, Moritz Kirchner, Matthias Wernicke
- ShineUP: Andreas Vick
- LUST: Christian Kroll, Linda Grenzius
- AStA: Jens Gruschka, Vicky Kindl, Mario Waschk, Janosch Raßmann, Katja Klebig, Pierre Vicky Sonkeng Tegouffo, Christien Wiech
- Entschuldigt: Franziska Neuhäuser, Jakob Weißinger, Katja Zschipke, Karen van der Merwe, Daniel Sittler, Diana Mogelnitzki
- Gäste: Martin Thiele, Franz Ritschel

Tagesordnung:

- 15 **1. Beschlussfähigkeit festgestellt**
- 2. Tagesordnung und Zeitplan**
- a. Ini-Antrag des AStA auf Ausfallsausgleich bei der Stufe Förderung für's Kuze zur
 Behandlung als Gästeantrag angenommen
- b. TO so beschlossen
- 20 **3. Protokolle liegen noch nicht vor**
- 4. Gäste-Anträge**
- a. **NMUN-Antrag:** Franz stellt vor
- i. Kosten beschränken sich auf wesentliche, notwendige Ausgaben zur
 Teilnahme am Projekt
- 25 ii. Bisherige Förderung:
1. €360/Person vom DAAD (nur Flüge)

- 2. Kleinere Beträge von anderswo
 - 3. AStA hat €500 in Aussicht gestellt, falls Stupa nichts bewilligt
 - 30 iii. Weitere Förderung würde privaten Aufwand reduzieren, zur Zeit ca. €850/Person (€650 nach Antrag). Signal der Finanzierbarkeit würde Projekt für mehr Menschen attraktiver machen
 - iv. Studiprojekte-Topf gut beansprucht, €3000 wären zuviel
 - v. Änderungsanträge:
 - 35 1. (Matthias) Summe: €700 - *Abgelehnt: 7:12:1*
 - 2. (Robert) Summe: €1500 - *Abgelehnt: 7:7:4*
 - 3. (GAL) Summe: €2250 - *Angenommen: 9:8:3*
 - 4. (GAL) zusätzlich Atmosfair-Aufschlag i.H.v. €1485, geändert auf €750 - *Abgelehnt: 6:9:3*
 - 40 5. (Jens) Auflage: mehr als eine Info-Veranstaltung - *Übernommen*
 - 6. (Vicky) Bindung eines Teils der Förderung für sozialen Ausgleich, auch unbürokratisch [s. Formulierung] *Angenommen: 14:0:4*
- 45 Bindung der Förderung für sozialen Ausgleich: „Die Förderung erfolgt unter der Auflage, dass geeignete Maßnahmen ergriffen werden um sozial Benachteiligten in der Gruppe die innerhalb des Projekts anfallenden Aufwändungen zu erleichtern. Dazu soll ein Topf innerhalb des Projekts eingerichtet werden, der 1/3 der Förderung durch die Studierendenschaft umfasst.“ - *Angenommen 14:0:4*
- 50 vi. Anregung: Werbung für das Projekt in studentischer Öffentlichkeit (Sommerfest etc)
 - vii. Nachfragen:
 - 55 1. „Elitenförderung“ → Info-Veranstaltungen für viele Studis sollen Projektinhalte allg. zugänglich machen
 - 2. Projekt für Kinder reicher Eltern?! sozialer Ausgleich geplant? Binnendifferenzierung? → bisher kein sozialer Ausgleich geplant, offen für Verteilungsmodell; Förderung würde es für sozial Schwache erleichtern

- 60
3. Zugang zu Diplomatenkreisen auch am AA möglich → soll Zusatzangebot zu diesen Möglichkeiten darstellen, Sprungbrett für Praxiserfahrungen in studentischem Projekt; Elitetouch ja.
 4. Studiprojekte-Topf für Projekte in Potsdam → alle Studis der Uni, alle Studis hatten Zugangsmöglichkeit
 5. Wie viele Frauen? → mehr als Männer
 - 65
 6. Wie viele WiederholerInnen? → In diesem Jahr zwei, die Erfahrungen einbringen
 7. Förderung durch die UNO? → elitär, hptsl. US-Unis
 8. Konkurrierende Anträge: wie viele Leute werden erreicht? Wer braucht das Geld am meisten?

70

viii. Gesamter Antrag: *Angenommen: 11:7:2*

b. **Antrag „KunstStillePost“:** Martin stellt Antrag vor

- 75
- i. Wie beworben an UP? Übliche Netze, Flyer, Plakate, Studiengangsintern aber auch übergreifend
- ii. Wieso in Berlin? Eigentumsrechte der Künstler an Exponaten, Projekt untergekommen in Neuköllner Kunstfestival
- iii. Schnittmenge mit Lehre? Projekt als fakultative Realisierung von theoretischer Arbeit
- 80
- iv. Bereits getätigte Ausgaben gefördert – da Beginn im März? Großteil der Kosten fällt später an
- v. Kosten für bspw. Technik durch Universitätsunterstützung senkbar, z.B. durch Ausleihe – aber wohl nicht vollständig (Beleuchtung...); auch längerfristige Entleiher möglich
- 85
- vi. Lieferkosten UPS sehr hoch – Exponate aus gesamtem Bundesgebiet, Zahlen sind Kalkulation für Transport
- vii. Anfahrtkosten sehr hoch – wieso durch Studis getragen, trotz Gewinn für Künstler? Würden sonst wegbleiben, Verlust für Ausstellung
- viii. Welche Summe beantragt? 2300€
- 90
- ix. Was finanziert? Nur Ausstellung, nicht Gesamtkonzept; Kosten notwendig zur Umsetzung

- 95
- x. Studierendenbezug? Initiatoren Studierende, insofern Studierendenprojekt; Studierenden willkommen
 - xi. Andere Finanzierungsquellen? Kleiner Betrag von Fachschaft, Ablehnung vom AStA, für andere Förderungsmöglichkeiten Antragsfrist zu kurz, Unterstützung durch Galerie (Getränke...), keine weiteren Anträge
 - xii. Warum keine weiteren Förderungsmöglichkeiten gesucht? Erschien aussichtslos (UDK)
- 100
- xiii. Geld verwendet um Kunstwerke zu schaffen zur Bereicherung der Künstlerinnen? Exponate nur sekundäre Kunstwerke, Konzept ist primäres; Übertragungsprozesse durch Transport ermöglicht, insofern Kunst geschaffen
 - xiv. Kleiner Rezipientinnenkreis – insofern niedriger Gegenwert? Enge Verknüpfung in Bildungslandschaft durch geeignete Werbung zu nutzen
- 105
- xv. Finanzierung nicht nur auf einen Träger verteilen – evtl. Versteigerung möglich? Nicht für alle Kunstobjekte möglich (z.B. Tanz)
 - xvi. Anfahrtskosten nur für bedürftige Künstlerinnen? Nein
 - xvii. Eintritt? Nein (voraussichtlich)
 - xviii. Künstlerinnen Studierende? Ein Teil ja
- 110
- xix. Universitäten der Künstlerinnen nicht angefragt – warum? Erschien aussichtslos, an Uni Potsdam geboren
 - xx. Studierendenprojekt? Von Potsdamer Studierenden entwickelt (Konzept als Kunstobjekt), auch für Studierende, nicht am Campus – Klassifikation fraglich
 - xxi. Viele Potsdamer Studierende in Berlin, Empfängerkreis auf jeden Fall größer als bei NMUN
- 115
- xxii. Projekt stößt etwas an, inspiriert möglicherweise
 - xxiii. Qualität des Ergebnisses hängt an angemessener Förderung
 - xxiv. Kürzungen würden Initiatoren belasten
- 120
- xxv. Änderungsanträge
 - 1. Kürzung auf 500€ *Angenommen: 14:3:2*
 - 2. Kürzung auf 700€, Gelder zweckgebunden für Lieferkosten, Materialkosten, Personalkosten – *hinfällig*
- 125
- xxvi. *Gesamter Antrag: 17:0:3 – Angenommen*

c. **Antrag Anwaltskosten 51€-Klage**

- i. Finanzierung für 1. u. 2. Instanz:
 - 1. 1500 GEW bis evtl. 2000
 - 2. BrandStuVe 2000€
- ii. Bislang etwa Hälfte aufgebraucht, noch 2000€ übrig
- iii. Keine neuen Kosten

- iv. *Antrag einstimmig angenommen*

130

d. **Antrag auf Übernahme der GEW-Beiträge der Klägerinnen**

- i. Positionierung durch StuPa auf Übernahme aller eventuellen privaten Kosten der Klägerinnen
- ii. Standardtext jedes Jahr abgestimmt, 2008 verändert
- iii. Passus aus 2008 sollte vorgeschlagenen ersetzen
- iv. Geht um 3 Klagen, á 2,50€ monatlich

- v. *Antrag einstimmig angenommen*

135

140

e. **Antrag Übernahme zum Ausfall der Förderung durch StuWe für KuZe-Renovierung:**

Jens stellt vor.

- i. geht um Tür und Fensterreihe, als bauliche Unterhaltung
- ii. Was noch nicht vom StuWe bewilligt?
- iii. In letzten Jahren und auch diesem Jahr mehr Geld beantragt als für Posten vorgesehen
- iv. In diesem Jahr auch von anderen Projekten mehr beantragt als eingeplant, pauschale Streichung an diesen Posten
- v. Haushaltstitel KuZe-Reparaturen sollte Belastung tragen
- vi. Antrag musste nicht zwangsläufig als Initiativantrag formuliert werden, StuWe-Sitzung war Donnerstag – allerdings AStA-Sitzung auch erst heute, musste abgestimmt werden

- vii. *Gesamter Antrag: Antrag bei breiter Mehrheit angenommen*

145

150

155

5. Berichte

a. Rechenschaftsberichte des AStA

- 160
- i. Zum wiederholten Male Forderung nach Quartalsberichten
 - ii. Hochschulinformationstage traditionell ohne AStA-Beteiligung.
 - 1. Sollte von GAL vertreten werden? → Findet AStA nicht gut
 - 2. Dürfen sich auch Listen vorstellen? → Mal sehen
 - iii. Entsendung in BrandStuVe Sprecherinnenrat? → Noch nicht
- 165
- iv. Berichte aus StuWe- und Verwaltungsratssitzungen bitte vorlegen, Informationspolitik für einige Parlamentarierinnen unbefriedigend
 - v. Wo findet Sommerfest statt? In Präsidiumsgespräch wurde erklärt, dass „Lange Nacht der Wissenschaften“ auf NP ausgedehnt – entgegen vorheriger Versicherungen in Vorgespräch. Alternativen? FH wegen Baustelle nicht
- 170
- mehr, Innenstadt und Griebnitzsee noch aktuell
 - vi. Kulturreferent möchte bitte StuPa informieren
 - vii. Interessierte sollen Sommerfest-Verteiler abonnieren

6. Anträge

- 175
- a. **Antrag zur Distanzierung von Solidaritätsbekundung**
 - i. *Antrag bei breiter Mehrheit abgelehnt*